Herzlich Willkommen in der Kita St. Regina

Liebe Eltern,

wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Einrichtung interessieren und möchten Ihnen einen Einblick in die Regenbogengruppe bieten. Hier werden zur Zeit 10 Kinder im Alter von 0,4- 3 Jahren betreut.
Außerdem erfahren Sie mehr zu unseren Schwerpunkten und erhalten Eindrücke in die weiteren Räumlichkeiten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude!

Herzlich Willkommen in der Regenbogengruppe!

Wir laden Sie ein, sich auf diesem Wege mit unserer Gruppe vertraut zu machen…

Eingangsbereich

- Entlang unseres langen Flurs zweigen die drei Gruppen mit ihren dazugehörenden Räumen ab. Zuerst erreichen Sie die Strolchengruppe, dann finden Sie in der Gebäudemitte die Bärengruppe und ganz am Ende des Gebäudes liegt die Regenbogengruppe.

Strolchengruppe
(20 Kinder im Alter von 2-6 Jahren)

Bärengruppe
(25 Kinder im Alter von 3-6 Jahren)

Regenbogengruppe
(10 Kinder im Alter von 0,4-3 Jahren)

Gemeinsam genutzte Räume…

Bibliothek

- Als Literaturkita verfügen wir über einen großen Bestand an Bilderbüchern. Neben dem großen Bücherregal lädt ein Sofa zum Verweilen und Geschichten vorlesen ein. Unsere Lesepaten nutzen diesen Ort regelmäßig zum Vorlesen in kleinen Gruppen.

Küche

- Hier wird nicht nur unser Mittagessen zubereitet, wir nutzen die Küche auch zum Kochen und Backen mit den Kindern.

Flur/ Informationswand

- Im Flur finden Sie an unserer Informationswand alle wichtigen Informationen zu Veranstaltungen vom Familienzentrum, vom Förderverein oder von anderen Anbietern, die für Sie als Familie interessant sein könnten. Ein genaues Hinschauen lohnt sich also!
- Sie finden unsere Informationswand im Bereich des Waschraumes von Strolchen und Bären.

U 3 Raum

- Diesen Raum nutzen die Strolche und Bären gemeinsam. Im Bereich der Vormittagsarbeit nutzen die Gruppen ihn für die Kleingruppenarbeit, ab mittags wird er zum Schlafraum für die jüngeren Kinder der Strolche.

Snoezelenraum

- Im Snoezelenraum kommen die Kinder zur Ruhe, können sich entspannen. Hier werden in kleinen Gruppen mit maximal 2 Kindern Entspannungsgeschichten und Traumreisen angeboten. Das Wasserbett, die Lichtsäule, Massagebälle und ähnliches Material regen die Sinneswahrnehmung der Kinder an.
- Jeder Gruppe steht dieser Raum an 1-2 Tagen pro Woche zur Verfügung.

Bewegungsraum

- Jede Gruppe nutzt den Bewegungsraum an 1-2 Tagen in der Woche, dort regen unterschiedliche Geräte und Materialien die Körperwahrnehmung der Kinder an. Dabei gibt es eine große Bandbreite an Möglichkeiten: von Bewegungsspielen über themenbezogene Bewegungsangebote (z.B. Reise zu den Dinosauriern, Ritterturnier,…) bis hin zu Bewegungslandschaften, die einen bestimmten Schwerpunkt (z.B. Förderung des Gleichgewichts, Reaktionsvermögen, etc.) haben.

Außengelände

- Hier erwarten die Kinder vielfältige Betätigungs- aber auch Rückzugsmöglichkeiten wie z.B.

Jetzt kommen wir zu dem Bereich, in dem Sie und Ihr Kind sich demnächst wohlfühlen könnten…

Flur

- Unser Flur wird mit einem Tor zu den anderen Gruppen hin abgetrennt, so dass die Krippenkinder den Flur zum Spielen (z.B. Fahren mit Fahrzeugen) mit nutzen können.

Gruppenraum

Wasch- und Wickelraum

Unser Wickelraum hält für jedes Kind eine Schublade bereit, in der Windeln, Feuchttücher, Pflegecreme und Wechselwäsche bequem untergebracht werden können. Diese Dinge werden von Ihnen bereit gestellt. Gewickelt wird nicht nach einem straffen Zeitplan, sondern nach Bedarf.

Für die größeren Kinder stehen zwei Toiletten und Waschbecken zur Verfügung.

Unser Schlafraum

Bequeme Betten erwarten die Kinder zum Mittagsschlaf, sie sind bewusst niedrig gehalten, damit die Kinder eigenständig hinein- und hinausklettern können. Außerhalb der Schlafenszeiten nutzen wir den Raum für die Kleingruppenarbeit.

Parkplatz für Kinderwagen

- In diesem Raum haben Eltern die Möglichkeit den Kinderwagen bis zur Abholzeit unterzustellen.

Schwerpunkte in unserer Arbeit

- Inklusion
- Literaturkita
- Familienzentrum
- Bildungsdokumentation/ BaSiK
- Religionspädagogik

- Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen eine kurze Zusammenfassung geben, was die oben genannten Begriffe beinhalten.

Inklusion

- In unserer Einrichtung werden behinderte und nicht-behinderte Kinder gemeinsam gefördert und betreut. Den offiziellen Begriff „behindert“ mögen wir allerdings nicht! Wir sagen lieber, es gibt in unserer Kita Kinder, die aufgrund von Entwicklungsverzögerungen oder anderer Einschränkungen einen höheren Unterstützungsbedarf haben. Derzeit werden in zwei Gruppen Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf betreut.

- Wir begleiten die Kinder im Gruppenalltag und geben dort Hilfestellung, wo sie gebraucht wird, ohne dass den Kindern eine Sonderrolle zukommt. Da dies Zeit in Anspruch nimmt, bekommen wir vom Landschaftsverband zusätzliche Personalstunden für die Gruppe.

Literaturkita

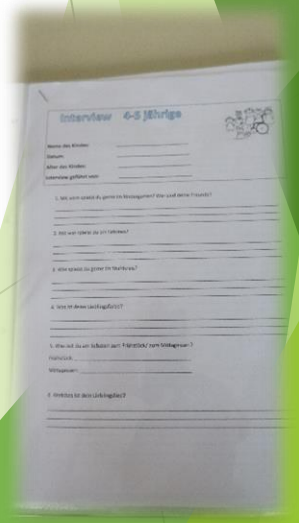
- Als Literaturkita legen wir einen großen Wert auf Bilderbücher und Geschichten im pädagogischen Alltag.
- Diese werden aber nicht nur angeschaut oder vorgelesen, sondern werden auf verschiedenste Art und Weise präsentiert. So können Rollenspiel, Theater, Bewegungsanreize, Legearbeiten, Bilderbuchkino, szenische Darstellungen oder kreative sowie musikalische Elemente das gehörte Wort vertiefen.
- Das Team bildet sich regelmäßig im Thema „Literatur“ fort.
- Unsere Lesepaten, die wöchentlich in kleinen Gruppen mit 4-5 Kindern Bilderbücher anschauen, unterstützen uns in der literaturpädagogischen Arbeit.
- Zu besonderen Tagen (Welttag des Buches, bundesweiter Vorlesetag) finden besondere Aktionen rund ums Buch statt.

Familienzentrum

- Mit den Kitas St. Marien, dem Naturkinderhaus und der Zwergenburg bilden wir das Familienzentrum MiO.
- Mit den Kitas St. Marien, dem Naturkinderhaus und der Zwergenburg bilden wir seit März 2007 das Familienzentrum MiO.
- Unser Ziel ist es, die Bereitstellung von Angeboten zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen, über die Angebote der Kindertageseinrichtung hinaus anzubieten.
- Die Aufgaben umfassen die Bereiche Beratung, Vermittlung und Unterstützung von Familien. Auf der Homepage www.mio-drensteinfurt.de werden die Angebote des Familienzentrums regelmäßig vorgestellt.
- Wir kooperieren mit folgenden Partnern:
- Deutsch- ausländischer Freundeskreis (DAF)
- Logopädin Frau Freund
- MiO Elterncafè geleitet durch Bettina Reher
- Kreis Warendorf
- Familienbildungsstätte Ahlen
- Ehe- Familie- Lebensberatung Ahlen
- Erziehungsberatungsstelle Ahlen

Bildungsdokumentation/Portfolio

- Jedes Kind bekommt von uns mit dem Eintritt in die Kita einen Ordner, der bis zum Ende der Kindergartenzeit mit unterschiedlichsten Erinnerungen gefüllt wird. Dies sind z.B. Fotos von Festen und besonderen Aktionen im Jahreslauf, Lernerfolge, die im Bild festgehalten sind, Interviews, selbstgemalte Bilder, Kindermund, aber auch Seiten, die Sie als Eltern mit bzw. für Ihr Kind ausfüllen können.
- Dieses Portfolio gehört Ihrem Kind und es bestimmt, wer außer ihm darin blättern darf.
- Es ist ein Erzählanlass für Ihr Kind und zugleich so etwas wie ein Entwicklungstagebuch, da es seine Fortschritte (z.B. beim Malen) anhand seiner Fotos verfolgen kann.
- Am Ende der Kindergartenzeit bekommt es diese Mappe als Erinnerung mit nach Hause.
- Für die Anlage der Bildungsdokumentation ist Ihre schriftliche Einwilligung erforderlich (s. Vertrag), für Material berechnen wir 3€ pro Jahr.



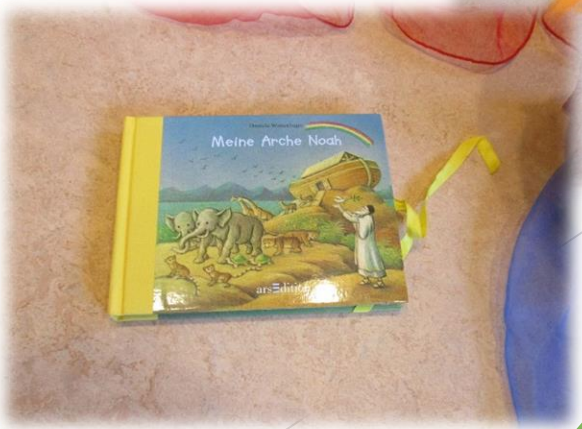
BaSiK

(Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen

- Wir halten jährlich den Sprachentwicklungsstand der Kinder schriftlich fest, dazu nutzen wir das oben genannte Verfahren.
- Der Stand der Sprachentwicklung gibt uns Auskunft darüber, ob Ihr Kind ggf. eine besondere Förderung in diesem Bereich braucht.
- Sprachförderung findet bei uns in jeder alltäglichen sprachlich begleiteten Aktion statt. Mit Kindern, die in diesem Bereich Unterstützung brauchen, arbeiten wir gern in Kleingruppen oder Einzelarbeit. Dabei wird geschaut, welcher Bereich der Sprachentwicklung (z.B. Wortschatz, Grammatik,…) gefördert werden muss.
- Wir nehmen die BaSiK-Bögen bei Bedarf mit ins Elterngespräch, so dass Sie Einsicht erhalten können, wenn Sie möchten. Am Ende der Kindergartenzeit bekommen Sie diese ausgehändigt.

Religionspädagogik

- Als Kita in kirchlicher Trägerschaft gehört die Vermittlung von christlichen Werten zu unseren Anliegen.
- Dies geschieht im Alltag z.B. durch Rituale wie das Beten, das Feiern von Festen im Jahreslauf (Karneval, Fastenzeit/Ostern, Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Advent/Weihnachten), das Anschauen religiöser Bilderbücher, das Feiern von Gottesdiensten, einem Besuch der Kirche, und vieles mehr.
- Werte, die wir den Kindern vermitteln möchten:
  - sich gegenseitig annehmen und respektieren
  - einander verstehen und unterstützen
  - miteinander spielen, voneinander lernen
  - aufeinander achten, füreinander da sein



Tagesablauf

- Bringzeit von 7.00-9.00 Uhr (wir treffen uns direkt in unserer Gruppe; es ist immer eine Bezugsperson in der Gruppe)
- Frühstück
- Morgenrunde
- Freispiel/ Angebot/ 1x in der Woche turnen
- Wir gehen nach draußen, bei Wind und Wetter
- Mittagessen gegen 11.00 Uhr (je nach Müdigkeit und in Absprache den Eltern; hier schauen wir individuell und richten uns nach den Bedürfnissen der Kinder)
- Abholzeit von 12.00-12.30 Uhr: Die Kinder, die nicht zum Essen bleiben, werden von einer Erzieherin/ einem Erzieher betreut bis sie abgeholt sind.
- Die anderen Kinder gehen nach dem Mittagessen schlafen
- Nach dem Schlafen: Freispiel am Nachmittag in ihrer Gruppe mit einer Bezugsperson bis zum Abholen.
- 16.30 Uhr bzw. 15.00 Uhr: Unsere Kita schließt.

Eingewöhnung nach dem Münchener Modell

- **Das Münchener Eingewöhnungsmodell legt den Schwerpunkt auf den Prozess der Transition, d.h. des Übergangs von der Betreuung durch die Eltern hin zur Fremdbetreuung. Das Modell ist unterteilt in fünf Stufen:**

1. Vorbereitungsphase: Intensiver Austausch zwischen Eltern und Bezugserzieher/in. Satzung und pädagogische Konzeption der Kita sowie über das Kind und seine individuellen Bedürfnisse.
2. Kennenlernen der Einrichtung in der ersten Woche (Kind+ Elternteil) Hineinschnuppern in alle Bereiche, Kennenlernen verschiedener Abläufe und erste Erfahrungen machen. Das intensive Beobachten ist für die Kinder dabei sehr wichtig. Die Eltern sind dabei unverzichtbar und geben dem Kind die nötige Sicherheit, damit die neue Situation in Ruhe einschätzen und bewältigen kann.
3. In der zweiten Woche kennt das Kind die sich wiederholenden Abläufe und kann sich nun mehr auf das intensivere Kennenlernen und Spiel mit den anderen Kindern widmen. Die Eltern ziehen sich erstmals etwas zurück (in dieser Woche noch keine Trennung; die Erzieher/in übernimmt mehr und mehr den aktiven Part (z.B. Wickeln, An- und Ausziehen).
4. In dieser Phase erfolgt die erste Trennung. Das Kind weiß, dass es in der Kita gut aufgehoben ist und Ansprechpartner zum Helfen oder Trösten hat. Beim ersten Versuch verabschieden sich die Eltern für 30-60 Minuten. Der Versuch soll nicht abgebrochen werden. Das Kind soll die Möglichkeit bekommen, den Trennungsschmerz zu verarbeiten. Wenn das erfolgt, wird die Trennungszeit in den nächsten Tagen ausgedehnt. Die Phase ist abgeschlossen, wenn sich das Kind vom/von der Erzieher/in trösten und ablenken lässt.
5. Während der Eingewöhnungszeit gibt es immer wieder Gespräche zwischen den Eltern und Erzieher/innen (Aktueller Stand und Tipps zum Umgang mit der Transitionsphase). Gilt die Eingewöhnung als abgeschlossen, gibt es eine abschließende Auswertung (Gespräch).

Die Dauer kann je nach Situation vier oder fünf Wochen betragen. Die Eingewöhnung und Trennung ist aber von Kind zu Kind ganz unterschiedlich und geschieht in engem Austausch mit Ihnen. Nehmen Sie sich daher bitte genügend Zeit, um einen gelungenen Übergang zur Krippe zu gestalten.

Geburtstagsfeier

- Den Geburtstag feiern wir mit den Regenbogenkindern während des Vormittags
- Der Platz des Kindes wird geschmückt.
- Mit einem Lied und einer Geburtstagsrakete lassen wir das Geburtstagkind hochleben.
- Jedes Kind darf von zu Hause eine Kleinigkeiten für die anderen Kinder mitbringen, z.B. Kuchen, eine Süßigkeit.
- Zum Schluss darf sich das Kind noch etwas wünschen: Z.B. das Lieblingslied, am nächsten Tag im Flur mit den Fahrzeugen fahren o.ä.

Feste/ gemeinsame Aktivitäten/ Elternabende

- Wir feiern alle Feste rund und das Kirchenjahr, z.B. Palmsonntag, Ostern, Erntedank, St. Martin, Weihnachten. Dieses geschieht zum einen ganz individuell und auch in Kleingruppen in den einzelnen Gruppen, zum anderen aber auch gruppenübergreifend in Altershomogenen Gruppen oder gemeinsam.
- Regelmäßig finden Elternabende statt. Entweder füllen wir diese mit Schwerpunkte unserer Arbeit oder wir bieten vom MiO Familienzentrum zu verschiedenen Themen Abende an, die von einer externen Referentin durchgeführt werden.
- Außerdem gestalten wir, zum Teil mit der Unterstützung des Elternbeirats und Fördervereins, z.B. Feste und Bastelangebote an. Auch dieses können Sie demnächst auf der Übersicht entnehmen.

Liebe Eltern,

wir hoffen, dass wir Ihnen mit der Präsentation einen Einblick in unsere Kita und unseren Alltag geben konnten.
Haben Sie noch Fragen? Oder möchten Sie unsere Einrichtung anschauen und einen persönlichen Austausch?
Kein Problem- wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.
Machen Sie doch bitte telefonisch einen Termin aus:
Bitte rufen Sie hierzu in der Kita an:
02508/8362.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, ein erstes Kennenlernen und wünschen Ihnen bis dahin alles Liebe und Gute

Ihr Team der Kita St. Regina

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Präsentation!

Wir würden uns sehr freuen, Sie und Ihr Kind ganz bald in unserer Einrichtung willkommen zu heißen.